

Historischer Rundweg über 3,5 Kilometer zeigt die Geschichte des Orts

Von FRANZ KÜPPER

DREIBORN. Dreiborn hat heute knapp 1000 Einwohner, eine Kirche, eine Wasserburg – und eine interessante Geschichte. So war es 155 Jahre eine eigenständige Gemeinde und die größte Kommune im früheren Kreis Schleiden. Zudem besitzt der Ort einen „Dreiherrenstein“, so etwas wie das Symbol für einen „internationalen“, aber neutralen „Konferenzraum“ für die Ländchefs aus Dreiborn, Schleiden und Monschau aus der fränkischen Zeit. Dies und mehr Wissenswertes über historische Gebäude und Plätze können Wanderer auf dem neuen, historischen Rundgang erfahren. Dies ist ein 3,5 Kilometer langes „Geschichtsbuch“ mit insgesamt 16 Informationstafeln: Eine Tour rund um den Höhenort, mit der man die Geschichte des Dorfes erwandern kann.

Erster Weg mit „Starttafel“

Startpunkt ist der Parkplatz an der Burg. Von dort aus geht es einmal im Kreis durch und an Dreiborn vorbei. Ziel sind die jeweiligen Infotafeln. Auf Deutsch, Niederländisch und Englisch werden die historischen Stellen erklärt. Allesamt sind sie eine ehrenamtliche Dreiborner Eigenproduktion: Die deutschen Texte wurden von Verena Wolter erstellt. Die historischen Fakten lieferte Heimatdichter und Buchautor Alfred Wolter. Die historischen Fotoaufnahmen stammen aus dem privaten Archiv von Ferdinand Jäger. Ergänzt durch ak-



Zur Eröffnung des neuen Wanderwegs kamen neben zahlreichen Dreibornern und Bürgermeister Udo Meister auch diejenigen, die durch ihr Engagement die Realisierung erst möglich gemacht hatten. (Foto: Küpper)

tuelle Schnappschüsse wurden sie durch Marcel Wolter. Sogar die niederländische Übersetzung der Texte stammt von zwei Dreibornern, auch wenn diese „eingewandert“ sind, nämlich Nanny Hilgers und André Vrijens. Ein Teil der englischen Übersetzung wurde von der Englischlehrerin Roswitha Schütt-Gerhards

beigesteuert, die am Schleidener Clara-Fey-Gymnasium unterrichtet. Der Tourenvorschlag kam von Frank Haas.

Die Tafeln sind interaktiv gestaltet: Mithilfe eines internetfähigen Smartphones kann ein QR-Code eingescannt werden und die Sprachversion wird vorgelesen. Verena Wolter, André Vrijens und die Diplom-

Übersetzerin Elisabeth John aus Dreiborn nahmen die Sprachaufnahmen in einem kleinen Tonstudio auf.

In Dreiborn befindet sich bereits der dritte historische Rundgang im Stadtgebiet, in Gemünd und Schleiden sind diese ebenfalls eingerichtet. Was in Gemünd und Schleiden noch fehlt, gibt's in Dreiborn

bereits: eine Starttafel mit einer Karte, in die Wegeverlauf und Standorte der Infotafeln eingezeichnet sind. „Diese wird in Gemünd und Schleiden noch nachgerüstet“, versprach Touristikerin Sophia Eckerle. Sie, Bürgermeister Udo Meister sowie am Projekt beteiligten Personen und viele Dreiborner kamen zur Eröffnung.